

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Möglich
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1074
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 28.02.2025

Niederschrift

der 19. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf

am Dienstag, dem 11.02.2025,

im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Sport- und Kulturhalle, Untergasse 34, 35398
Gießen-Allendorf.

Sitzungsdauer: 20:00 - 21:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher

Herr Thomas Euler Ortsvorsteher

Frau Dr. Katrin Richter

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Marie-Christine Katz

Frau Lea Ruth Weinel-Greilich Stv. Ortsvorsteherin

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Frau Monika Heep

Stadträtin

Gäste/Sachverständige:

Frau Nicole Baumer-Fliege

Herrn Daniel Beitlich

Herr Sebastian Weber

Fa. Ernst Weber

Geschäftsführer Fa.

Revikon

Geschäftsführer Fa. Ernst

Weber

Schriftführer/-in:

Frau Stefanie Möglich

Entschuldigt:

Herr Christian Schneider-
Murmans

Herr Dirk Steinmüller

Frau Gerda Weigel-Greilich

Stadträtin

Herr Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Er bittet die Anwesenden im Raum sich zu erheben und gemeinsam gedenken sie dem am heutigen Tag verstorbenen Karl-Heinz Wagner. Er war ein sehr politischer Mensch und hat sich für die örtliche Gemeinschaft stark eingebracht. Erst hat er beim TSV Fußball gespielt, dann in der Hessenliga des VfB und war später auch Manager des Vereins. Er wurde auch Mister VfB genannt und war ein „großer Allendorfer“.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Vorstellung der neuen Planungen zur Bebauung im Bereich Teilgärtenweg/Kleefeld/Krautgärten
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Einrichtung einer Skater-Anlage in Gießen-Allendorf/Lahn OBR/2371/2024
Antrag des Ortsvorstehers vom 12.11.2024
4. Entsorgung von Laub von städtischen Bäumen im Herbst OBR/2431/2024
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2024 -
5. Übernahme des Geländes des ehemaligen OBR/2432/2024
Wasserhochbehälters Am Kasimir durch die Stadt Gießen
für die Nutzung als Fledermausquartier
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.12.2024 -
6. Schaffung von Stellflächen für den die Einsatzkräfte der OBR/2469/2025
Feuerwehr
Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2024

7. Mitteilungen und Anfragen

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Vorstellung der neuen Planungen zur Bebauung im Bereich Teilgärtenweg/Kleefeld/Krautgärten**

Die Geschäftsführer **Herr Sebastian Weber** (Hoch- und Tiefbau Ernst Weber, Rechtenbach) und **Herr Daniel Beitlich** (Revikon) erläutern die Planungen und Abrissarbeiten in dem Gebiet. Es sollen sechs Einfamilienhäuser, ein Doppelhaus und ein Reihenhaus mit drei Einheiten entstehen. Weiterhin gibt es zwei Blöcke mit Eigentumswohnungen in einem Bau auf Stelzen. Die Grundstücke werden voll erschlossen und mit Baugenehmigung zum Verkauf angeboten. Käufer müssen sich dazu verpflichten, innerhalb von zwei Jahren zu bauen. Die beiden Blöcke mit den Eigentumswohnungen werden zuletzt entstehen um den Baustellenverkehr nicht zu behindern. Für den Lückenschluss zwischen den bestehenden vier Wohnhäusern im Krautgarten und dem Projekt der Fa. Weber sind ein Doppelhaus und eine sogenannte Stadtvilla durch die Fa. Revikon geplant. Sie sollen als Rohbau verkauft werden. Wert wird auf die Umsetzung mit heimischen Betrieben und eine „Quartierssprache“ gelegt, die einen stimmigen architektonischen Gesamteindruck vermittelt. Die Energieversorgung soll durch Anschluss an das Nahwärmenetz der Wohnbau oder durch Wärmepumpen erfolgen. Dem Hochwasserschutz wird durch Retentionsräume Rechnung getragen.

Frau Dr. Richter und **Herr Kramer** haben Nachfragen zu verschiedenen Dingen, diese werden von den Fachleuten beantwortet.

Da einige Kinder über die Baustelle laufen, soll die Schule nochmal an die Eltern und Kinder appellieren, dass der offizielle Schulweg ein anderer ist.

Wenn die Abbrucharbeiten, insbesondere von dem Haus im Teilgärtenweg, erledigt sind, soll in Abstimmung mit den Bauträgern, der Stadt und der Schule die Schulwegfrage geklärt werden.

Die Kontaktdaten der Firmen sind als Anlage beigefügt.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Wird vertagt.

3. **Einrichtung einer Skater-Anlage in Gießen-Allendorf/Lahn**
Antrag des Ortsvorstehers vom 12.11.2024

OBR/2371/2024

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, an dem gegenüber des Basketballkorbes liegenden Endes der asphaltierten Fläche hinter der Sport- und Kulturhalle oder an einem anderen geeigneten Ort eine Skateanlage zu schaffen.

Begründung:

Jugendliche aus Allendorf/Lahn haben sich mit obigem Anliegen an mich gewandt. Ich teilte mit, dass wir vor 27 Jahren bereits eine Ramp in Allendorf hatten, die zunächst intensiv genutzt wurde, später aber bedeutungslos wurde, weil das Skaten später nicht mehr modern war. Schließlich wurde sie vor über 10 Jahren wieder abgebaut. Dies hat sich aber scheinbar geändert. Die Unterschriftenliste zeigt, dass für den Wunsch sehr viel Verständnis besteht und dass Skaten wieder modern ist. Ich habe mich mit Neo Waha und einem Freund Ende Oktober zu einem Ortstermin getroffen. Ortsbeiratsmitglied Christian Schneider war zufällig auch zugegen. Wir schlugen vor, diesen Wunsch in einem Konzeptpapier niederzuschreiben und mit Unterschriften zu dokumentieren, dass das nicht nur ein Wunsch eines einzelnen ist. Dieses Papier ist am 10. November 2024 bei mir eingegangen und ich unterstütze das Ansinnen, um für Jugendliche in Allendorf/Lahn etwas Gutes zu tun.

Herr Ortsvorsteher Euler gibt den Vorsitz an **Frau Weinell-Greilich** ab und verliert den Antrag.

Frau Viehmann merkt an, dass die Anlage nicht zu klein sein sollte und das Vorhaben schnell umgesetzt wird, da sonst das Interesse verloren geht.

Frau Weinell-Greilich schlägt eine Pumptrack vor, da durch diese Art eventuell mehr Nutzer angesprochen werden. **Frau Dr. Richter** meldet sich zu Wort und weist auf die dadurch stattfindende Versiegelung von Flächen hin. Was bei ihr und der Vereinsgemeinschaft auf Gegenstimmen stoßen würde, da sowieso schon zu wenige Parkplätze vorhanden sind.

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass es ihm um die bereits versiegelte weil asphaltierte Fläche am Ende des Basketballfeldes geht. Dann würden keine weiteren Flächen versiegelt und auch der Parkplatz nicht in Anspruch genommen.

Der Antragsteller ändert den Antrag wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, an dem gegenüber des Basketballkorbes liegenden Endes der asphaltierten Fläche hinter der Sport- und Kulturhalle oder an einem anderen geeigneten Ort (eventuell auf dem Platz vor der Sport- und Kulturhalle) eine Skateanlage zu schaffen. Diese soll nicht zu klein ausfallen, damit das Interesse nicht zu schnell

verloren geht und das Vorhaben soll möglichst schnell umgesetzt werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

Ortsvorsteher Euler übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Ortsvorsteher Euler berichtet über den Plan, dass dort wo der Baum zur 1250-Jahr-Feier gepflanzt wurde und der Gedenkstein aufgestellt ist, eine eckige Rundbank außenherum hinkommen soll. Ein Artenvielfaltshaushaus ist entstanden und von der Stadt Gießen kam der Vorschlag, eine Grünfläche dort anzulegen und damit den Bereich zu entsiegeln.

4. **Entsorgung von Laub von städtischen Bäumen im Herbst** **OBR/2431/2024**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2024 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass im Herbst den Bürgerinnen und Bürgern, die an Alleen und Straßen mit Baumbestand wohnen, zusätzliche Behältnisse für die Entsorgung des Laubs von den städtischen Bäumen zur Verfügung gestellt und diese auch zeitnah abgeholt werden.

Begründung:

Bäume sind schön und wichtig. Laubbäume werfen im Herbst aber alle ihre Blätter ab. Einige Straßen sind Alleen oder haben einen Baumbestand. Das Laub, das auf den Straßen und Bürgersteigen zu Boden fällt, wird von den Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der allgemeinen Straßenreinigungspflicht regelmäßig zusammengefasst, aber die individuellen Entsorgungsmöglichkeiten (Grüne Tonne) reichen dabei nicht aus. Wenn an den Bäumen das Laub zu großen Haufen aufgetürmt wird, ist das sicher gut für Igel, aber jeder Sturm – und im Herbst sind Stürme regelmäßig - bläst das Laub wieder auf die Straße und die Gehwege und das Problem entsteht somit aufs Neue. Zusätzliche Entsorgungsbehältnisse (z.B. Säcke) und deren rechtzeitige Abholung würde hier helfen. Letztendlich geht es nur um wenige Wochen im Jahr.

Herr Blöcher verliert den Antrag.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme)

5. **Übernahme des Geländes des ehemaligen** **OBR/2432/2024**
Wasserhochbehälters Am Kasimir durch die Stadt Gießen
für die Nutzung als Fledermausquartier
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.12.2024 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, dem Angebot der Stadtwerke Gießen vom 12. August 2024, wonach 50 % des Grundstückes des ehem. Wasserhochbehälters Am Kasimir unentgeltlich an die Stadt Gießen übertragen werden soll und die Stadtwerke mit einem zusätzlichen Betrag von 1.000€ die Umbaumaßnahmen für ein Fledermausquartier sowie eine Informationstafel finanzieren möchte, anzunehmen.

Begründung:

Im Jahr 2010 wurde auf der Basis eines Ortsbeiratsbeschlusses vom 10. November 2009 der Wasserhochbehälter vom zuständigen Hessischen Landesamt unter Denkmalschutz gestellt und damit vor dem Abriss gerettet.

Mit Ortsbeiratsbeschluss vom 26. April 2022 sollte die nachhaltige Nutzung des Wasserhochbehälters als Fledermausquartier sichergestellt und eine Informationstafel zu Wasserversorgung, zum Wasserhaus und zu Fledermäusen aufgestellt werden. Seither fanden sechs Ortstermine statt, an denen der Ortsvorsteher als ehrenamtlich Tätiger teilnahm mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, der Unteren Naturschutzbehörde, den Stadtwerken und dem Fledermausbeauftragten des Regierungspräsidiums. Mal gab es Beratungsbedarf wegen des Umfangs und der Finanzierung der Informationstafel, mal wurden andere kleinere Probleme aufgeworfen. Man war sich aber einig, dass mit relativ wenig Aufwand und sehr niedrigem finanziellen Einsatz sowohl die Umbaumaßnahmen an der Tür, das Aufhängen von Hohlblocksteinen im Innern und das Errichten einer Informationstafel die Intention des Ortsbeiratsbeschlusses umgesetzt werden könnte. Ortsvorsteher Euler lieferte umgehend Texte zur Wasserversorgung und zum Wasserhäuschen.

Schließlich fand am 12. August 2024 ein weiterer Ortstermin mit den Stadtwerken Gießen statt, die darin mündeten, dass die Stadtwerke Gießen der Stadt Gießen die Hälfte des Grundstückes kostenlos übertragen möchte, weil der Wasserhochbehälter nicht mehr für die Wasserversorgung genutzt wird. Die andere Hälfte dient allerdings noch als Übergabeschacht des ZWM und bleibt somit im Eigentum der Stadtwerke. Außerdem möchten die Stadtwerke 1000 € für die Umbaumaßnahmen und die Informationstafel zur Verfügung stellen.

Das Umweltamt der Stadt Gießen wurde umgehend über das Angebot informiert und Ortsvorsteher Euler bat um Annahme des Angebots. Auch wurde der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 3. September 2024 darüber informiert, der dies guthieß.

Leider lehnte das die Stadt Gießen dieses Angebot ab, und nachdem dies Thema in der letzten Ortsbeiratssitzung war wurde die Ablehnung am 18. Dezember 2024 wie folgt begründet:

Da der Hochbehälter unter Denkmalschutz steht, ist die Übernahme mit Instandhaltungskosten, die zukünftig von städtischer Seite bereitgestellt werden müssen, verbunden. Auch die Freiflächenpflege wäre durch das Gartenamt zu übernehmen. Dies wurde von den Ämtern Hochbauamt und Gartenamt abgelehnt. (...)

Die Naturschutzmaßnahme Umbau in ein Fledermausquartier bezieht sich nur auf einen kleinen Vorraum

und nicht auf das Gesamtgebäude. Der Erfolg der Maßnahme wird in Bezug auf die Annahme durch Fledermäuse seitens der Unteren Naturschutzbehörde sowie auch seitens der Oberen Naturschutzbehörde in Frage gestellt.

(siehe Stellungnahme der Amtsleiterin in der anliegenden E-Mail vom 18. Dezember 2024.)

Dies stößt auf Unverständnis, denn hier kann man durch ein großzügiges Geschenk und die Übernahme der Umbaukosten etwas nachhaltig im Sinne des Artenschutzes gestalten, verweigert sich aber etwaiger Pflichten, die daraus eventuell erwachsen könnten, wie etwa das Mähen der Rasenfläche. Aber diesen Aufwand könnte man durch das Anlegen einer Wildblumenwiese recht geringhalten. Wir sind dankbar, dass nach mehreren Jahren das Artenschutzhaus über die Untere Naturschutzbehörde realisiert werden konnte. Bei der Aktion „1250 Bäume für Allendorf/Lahn“ jedoch zeigte die Untere Naturschutzbehörde eher, was nicht möglich ist, und dies war weniger hilfreich. Bei der Baumpflanzaktion hat sich eher das Liegenschaftsamt positiv engagiert und dies gemeinsam mit dem Ortsvorsteher organisiert.

Die Stadtwerke Gießen hingegen haben Mitte Dezember 2024 erklärt, ihr Angebot aufrecht zu erhalten.

Die Stadt Gießen wird nun aufgefordert, ihre Haltung zu überdenken. Hier könnte man als gutes Vorbild vorgehen, aktiv etwas für Nachhaltigkeit und Artenschutz zu tun. Ansonsten bliebe ein fahler Nachgeschmack, eher als „Verhinderungs- und Eingriffsbehörde“ in Erscheinung zu treten.

Frau Dr. Richter verliert den Antrag.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

**6. Schaffung von Stellflächen für die Einsatzkräfte der
Feuerwehr
Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2024**

OBR/2469/2025

Antrag:

- 1. Der Magistrat wird gebeten weitere Stellflächen für Einsatzkräfte der Feuerwehr zu schaffen.
Möglichkeiten bestehen an folgenden Stellen:**
 - **Städtische Fläche südlich der neuen Feuerwehrrhalle in der Bergstraße: hier müsste der Bordstein abgesenkt werden und mit Rasengittersteinen die kleine Dreiecksfläche hergerichtet werden. Wenn der Zaun des Kindergartengeländes dort bis zur Höhe der Feuerwehrrhalle zurückgesetzt wird, sind weitere Flächen möglich.**
 - **Absenkung auch des Bordsteines des gegenüberliegenden Bürgersteigs. Hier könnte im Einsatzfall (und nur dann) der breite Bürgersteig zum Abstellen der privaten Fahrzeuge der heraneilenden Feuerwehrleute genutzt werden; gegebenenfalls auch um die Ecke herum in die „Einbahnstraße“ hinein.**

- **Absenkung des Bordsteins am Bürgersteig gegenüber dem Feuerwehrplatz an der Grünfläche „Rondell“ (Fläche zwischen Bergstraße, Kleinlindener Straße, Triebstraße und „Einbahnstraße“), der in die Tiefe auch mit Rasengittersteinen als Abstellflächen im Einsatzfall hergerichtet werden könnte.**
- 2. **Das bereits zugesicherte Halteverbot an der Einfahrt von der Bergstraße in die „Einbahnstraße“ soll zeitnah realisiert werden**
- 3. **Der Baum in der Grünfläche „Rondell“, der tief in den Straßenbereich hineinragt und Verkehrszeichen verdeckt, soll entsprechend zurückgeschnitten werden, damit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr bei Bedarf auch die „Einbahnstraße“ zum Ausrücken nutzen können, ohne das Feuerwehrauto durch das Astwerk zu beschädigen.**
- 4. **Hierzu soll zeitnah ein Ortstermin stattfinden, an dem Vertreter der Feuerwehr, des Ortsbeirates und der zuständigen städtischen Ämter (Tiefbauamt, Brandschutz und Ordnungsamt, ggf. auch Gartenamt) teilnehmen.**

Begründung:

Zu 1.: Die freiwillige Feuerwehr von Gießen-Allendorf hat eine große Einsatzabteilung und ist oft im Einsatz. Dies waren im vergangenen Jahr 55 Einsätze.

Die Einsatzabteilung umfasst 30 Kräfte. Pro Einsatz sind durchschnittlich 13 bis 14 Feuerwehrleute im Einsatz.

Hinzu kommen die Übungen. Während man bei Übungen durchaus mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß das Feuerwehrhaus erreichen kann, weil dies planbar ist, kommen bei einer Alarmierung die freiwilligen Feuerwehrleute meist von der Arbeit und daher mit ihrem Auto.

Am Feuerwehrhaus sind lediglich 4 Stellplätze für die Einsatzkräfte reserviert.

Früher konnten die Einsatzkräfte bei Einsätzen am Wochenende und in der Nacht die Parkplätze der nahegelegenen Sparkassenzweigstelle nutzen, doch dieses Gelände ist jetzt in Privatbesitz. Durch den Parkdruck infolge eines Gebäudes mit studentischen Appartements finden die Einsatzkräfte bei Einsätzen keine Stellplätze. Jedes Suchen kostet Zeit, die dann beim Ausrücken fehlt. Hinzukommt, dass durch den beschriebenen Parkdruck die Ausrückstraßen oft zugestellt oder eingeengt sind und mit dem Feuerwehrauto rangiert werden muss, was ebenfalls viel Zeit kostet.

In einem Ortstermin könnten die im Beschlussantrag unterbreiteten Vorschläge hinsichtlich deren Umsetzbarkeit beraten werden.

Zu 2.: Der Ortsbeirat hatte hierzu am 26. April 2022 einen Beschluss gefasst. Mit Schreiben des Magistrats vom 19. Januar 2023 wurde die Umsetzung zugesichert. Geschehen ist aber bislang leider noch nichts.

Zu 3.: Der Baum wächst tief in den Straßenbereich hinein und verdeckt Verkehrszeichen. Von Privatpersonen würde man sofort einen Rückschnitt verlangen. Entsprechende Meldungen über den Mängelmelder wurden bislang nicht umgesetzt. Die Äste hängen so tief, dass sie beim Ausrücken der Feuerwehrfahrzeuge dieselben beschädigen.



Zu 4.: Wir bitten darum, dass dies für Allendorf/Lahn ernste Anliegen nicht am Bürotisch entschieden und abgelehnt wird. In einem Ortstermin könnte man sich von der Notwendigkeit überzeugen lassen und die unter 1. vorgeschlagenen Möglichkeiten prüfen.

Herr Blöcher verliert den Antrag.

Herr Ortsvorsteher Euler teilt an dieser Stelle einen Ortstermin mit **Herrn Bürgermeister Wright** für den 26.03.2025, 17.00 Uhr zum Thema Verkehr mit.

Herr Kramer regt an, die genaue Anzahl der Parkplätze in den Antrag aufzunehmen. **Herr Augin** (Einsatzabteilung Feuerwehr) schildert die Situation bei einem Einsatz der Feuerwehr.

An der anschließenden Beratung beteiligen sich **Frau Dr. Richter** und **Herr Ortsvorsteher Euler**. Sie einigen sich darauf, keine bestimmte Anzahl an Parkplätzen anzugeben sondern es sollen so viele Parkplätze wie möglich geschaffen werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Ortsvorsteher Euler teilt folgendes mit:

- Der Hessische Landtag ist dabei, ein Leerstandsgesetz zu beschließen. Ortsvorsteher Euler hofft dadurch auf eine Besserung der Untergasse 4 – 6. Herr Stadtrat Arman prüft dies.
- 1250 Jahr-Feier
Jubiläumsbaum (finanziert durch die Einnahmen der 1250-Jahrfeier) ist gepflanzt, Jubiläumsstein mit Erinnerungstafel hat einen schönen Platz und es gibt noch ein kleines Fest, wenn die Rundbank vorhanden und die Grünfläche entstanden ist – wahrscheinlich April oder Mai 2025.
- Bei der Baumpflanzaktion am 29.11.2024 wurden tatsächlich 1250 Bäume gepflanzt.
- Es gab seitens der Stadt Gießen ein Artenschutzhaus, das der Ortsbeirat vor ein paar Jahren beantragt hatte, als Geschenk.
- Das Projekt 1250 Jahr-Feier wurde zum Kulturförderpreis des Landkreises Gießen beworben und demnächst gibt es die Entscheidung.

- **Frau Dr. Richter** möchte nochmal aus tiefem Herzen ein Dank an die Stadt Gießen zur Mitgestaltung der 1250 Jahr-Feier aussprechen. **Frau Heep** und **Frau Weinel-Greilich** geben dies an den Magistrat weiter.
- Die kürzlich durchgeführten Baumschnittarbeiten am Mühlgraben waren erforderlich, denn es existierte eine Stammfäule in den Bäumen und die Verkehrssicherheit war beeinträchtigt. Daher wurden sie stark zurückgeschnitten, können aber wieder austreiben und wachsen. Der Wiesenweg entlang des Mühlgrabens ist durch diese Arbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen worden und müsste wiederhergestellt werden!
- An der Triebstraße wurden die Bäume so zurückgeschnitten, dass die Vögel wieder brüten können. Diese Arbeiten wurden gut gemacht. Der Wasserverband Kleebach hat beim Auenwald Schnittarbeiten gemacht, aber keine Fällungen. In dem Bereich Kleebach zwischen Brücke und Damm ist zugesichert worden, dass dort ebenfalls Baumschnittarbeiten gemacht werden.
- **Ortsvorsteher Euler** erinnert an den Gedenksparziergang am 28. März 2025 zum Gedenken an „80 Jahre Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“. Treff ist um 16:00 Uhr am ehemaligen Wasserhochbehälter Am Kasimir. Um 18:30 Uhr findet dazu im Rathaus eine städtische Gedenkveranstaltung statt.
- **Frau Dr. Richter** fragt nach, warum der Hartplatz ständig gesperrt ist und nicht zu Trainingszwecken genutzt werden kann.

Termine:

20.02.2025 - Runder Tisch Kita

21./22.02.2025 – Kleidersammlung Bethel der evangelischen Kirche

23.02.2025 – Bundestagswahl

01.03.2025 – Prunksitzung

03.03.2025 – Kinderfasching

16.03.2025 – Konzert mit ukrainischem Chor in der Kirche Allendorf

26.03.2025 – Ortsbegehung mit Bgm. Wright zum Thema Verkehr

29.03.2025 – Aktion saubere Natur

03.05.2025 – Pflanzenflohmarkt an der Kirche

23.05.2025 - Schulfest

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 06.05.2025 um 20.00** Uhr statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 27.04.2025, 8.00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Möglich